

Der Buchdeckel als Weltkarte: Über jüdisch-spanische Übersetzungen, türkische Belletristik und Weltliteratur

Laurent Mignon (Oxford)

Im osmanischen Reich erzählen Bücherdeckel Geschichten, die nicht exakt zwischen die Grenzen der nationalen Geschichtsschreibungen passen. In den literarischen Historiographien der Nachfolgerstaaten des osmanischen Reichs ist der Prozess des Schreibens oft ein Prozess der Ausgrenzung.

Jedoch können die Deckel gedruckter Bücher im osmanischen Reich als willkommenes Korrektiv dienen. Sie reflektieren die ethno-religiöse und kulturelle Vielfalt der literarischen Welt und des Verlagswesens sowie deren Weltoffenheit. Dies sind genau die Aspekte, die zu oft aus den nationalen Literaturgeschichten heraus ediert werden.

Gerade der Buchdeckel der jüdisch-spanischen Übersetzung von Alexis Bouviers Roman *La grande Iza* ist ein perfekter Ausgangspunkt für eine Diskussion über die interkulturelle Dimension der osmanischen Literatur: Der Buchdeckel der 1912 unter dem Titel *La mujer del muerto* veröffentlichten Übersetzung kann sogar als Weltkarte gelesen werden, die von Paris über Istanbul nach Jerusalem reicht. Dort lernen die Leserinnen und Leser prominente Autoren wie Isaac Gabay und Ali Kemal kennen. Die Leserschaft kann sich so mit einer Reihe von Themen auseinandersetzen, die von der Pariser Kommune bis zur Repräsentation von Sinti und Roma in den Literaturen der Welt reichen.

Laurent Mignon ist Associate Professor für türkische Sprache und Literatur an der Universität Oxford und Fellow des Middle East Centre am St Antony's College. Er ist der Autor, unter anderem, von *Hüzünlü Özgürlük: Yahudi Edebiyatı ve Düşüncesi Üzerine Yazılar* (Ein trauriger Zustand der Freiheit: Schriften zur jüdischen Literatur und Geistesgeschichte), *Edebiyatın Sınırlarında: Türkçe Edebiyat, Gürcistan ve Cengiz Aytmatov'a Dair* (Auf den Grenzen der Literatur: Über Literatur auf Türkisch, Georgien und Tschinghis Aitmatov) und, zusammen mit Katja Triplett, von *Et le papillon chanta: Orhan Veli, les "Haïkaï de Kikakou" et la genèse du haïku turc* (Und der Schmetterling hat gesungen: Orhan Veli, Kikakus Haikais und die Genesis der türkischen Haiku Dichtung). Mit Ahmed al-Shahi hat er letztes Jahr den Band *Women Writers of the Two Sudans* herausgegeben.